

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 43

Artikel: Bärner Porzione
Autor: J.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Bärner Porzione

Zusammen mit meiner Frau trat ich an einem der letzten schönen Sonntag-nachmittage in ein Gartenrestaurant, wo wir Platz nahmen.

Während ich mit dem Anzünden meines Stumpens beschäftigt war, winkte meine Frau die Aushilfskellnerin herbei und bestellte für uns: «Zwei Café-crème und zwei Portionen Zwetschkuchen.» Die Servier-tochter notierte sich alles und wandte sich darauf mit fragendem Blick an mich. Da die Bestellung gemacht war, wußte ich nicht, was der

Blick bedeuten sollte. Ich zuckte aber gelinde zusammen, als dem Munde der breithüftigen, strammen Serviertochter mit geradezu drohendem Tonfall die Frage entstieg: «Jä, und der Heer, nimmt dä nüt?!»

J. M.


Albdruck

Letztthin besuchte ich einen Geschäftsfreund in der großen Seestadt Zürich. Wir kamen zum guten Abschluß und begaben uns zur Feier in eine bekannte Wirtschaft, wo wir mehrere hoben. Es war schon Nacht, als wir das Lokal auf

vielleicht nicht mehr absolut sichern Beinen verließen.

Zur Rückkehr in mein Quartier benutzte ich das Tram, und ganz sonderbar wurde mir zu Mut, als ich im dichten Gedränge von vielen Passagieren als Bestimmungsziel das Wort «Tobruk» nennen hörte. Sakermant, ist's denn möglich, sagte ich zu mir, bin ich etwa unter die Australier des Generals Auchinleck geraten, oder ist's bloß der Dézaley? Ganz verschüchtert erkundigte ich mich beim Kondukteur. «Dumms choge Züg. Utobruigg, Utobruigg, Sie guete Ma!»

We



An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelais

Jetzt koche ich im Café Romand
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli

A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke


Amar

KOLA

Das wirkliche Kola-Getränk!

Gleichzeitig überall sein.

oft in verbrauchtem Lokal, mit spätem Feierabend, Gedächtniskünstlerin und Spezialist im Kopfrechnen, dabei immer froh und freundlich: fragen Sie sie einmal über *Contra-Schmerz*



In jeder Apotheke 12 Tabl. Fr. 1.80 100 Tabl. Fr. 10.50